

Die Gebete des Festchefs sind erhört worden

Artikel aus der Leonberger Kreiszeitung vom 28.06.2010

Malmsheim Hunderte Besucher haben auf dem Flugplatz mit dem Malmsheimer Musikverein drei Tage lang gefeiert. Von Ralf Recklies
Abgerechnet wird nach dem Fest", sagt Günther Asprion, zweiter Vorsitzender und seit wenigen Wochen auch kommissarischer Chef des Malmsheimer Musikvereins. Als er am gestrigen Mittag die bereits getätigten Einnahmen den kalkulierten Ausgaben für die Großveranstaltung auf dem Flugplatz des Renninger Teilorts gegenüberstellte, war er aber bereits überzeugt: "Es wird mindestens null auf null aufgehen." Insgeheim hofft Asprion mit seinen mehr als 200 Helfern aus dem Verein und deren Umfeld aber, dass am Ende auch etwas für die Jugendarbeit der Musiker hängen bleibt, schließlich hatten sich die fleißigen Geister vor und hinter den Kulissen wieder sehr viel Mühe gegeben, um eine Hocketse zu organisieren, die weit über Malmsheim hinaus strahlt.

Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Festwochenende waren laut Asprion und dem seitherigen Vorsitzenden Uwe Gommel hervorragend. Tolles Wetter und der Vorrundenabschluss der deutschen Nationalelf als Gruppensieger. "Ich habe am Mittwoch gebetet, dass die Deutschen gegen Ghana gewinnen und an der Spitze stehen", verriet Asprion schmunzelnd. Doch nicht allein wegen des Einzugs in das Achtelfinale. "Wäre das deutsche Team Zweiter in seiner Gruppe gewesen, dann hätten sie am Samstagabend aufspielen müssen", sagt er und ist sich sicher: "Das hätten wir an den Besucherzahlen deutlich gespürt."

Dank des Gruppensiegs hatten die Malmsheimer am Samstagabend die WM aber nicht als Konkurrenz, und das große Festzelt auf dem Flugplatz war gut gefüllt, "auch wenn wir uns natürlich noch mehr Besucher gewünscht hätten". In Sachen Stimmung hätte aber auch ein Mehr an Gästen nur wenig verbessern können, denn bereits nach wenigen Stücken hatte das Nockalm-Quintett das Festzelt am Samstagabend für sich gewonnen und sorgte für beste Unterhaltung. Damit setzte es auch die Party fort, die tags zuvor bereits mit Hofbräu-Regiment begonnen hatte. "Das war stimmungsmäßig ein großer Erfolg", kommentiert Asprion den guten Zuspruch, den das musikalische Programm vom ersten bis zum letzten Ton erlebt hatte. "Schon nach einer Viertelstunde standen die ersten Leute auf den Bänken", sagt er. Was Asprion mit Gommel besonders freut: Trotz der ausgelassenen Partystimmung habe es keinerlei Randalen oder Ausschreitungen gegeben. "Es war absolut ruhig."

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Bow-Tie Big Band des Renninger Musikvereins mit großem Erfolg den Sonntag eröffnet hatte, waren es auch gestern wieder die Musiker um Bandleader Karl Farrent, die den Startschuss für den dritten und letzten Festtag gaben. Mit sehr großem Zuspruch. Bereits um die Mittagszeit war das Festzelt gut gefüllt, und die Besucher genossen sichtlich das abwechslungsreiche Programm, das ihnen geboten wurde.

Am Nachmittag wurde die Bühne im Festzelt dann zum großen Forum für die mehr als 100 Nachwuchsmusiker des Vereins, die einerseits ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten, andererseits aber auch mit einer Mini-Playbackshow den Besuchern viel Kurzweil bereiteten. Nach Übertragung des Achtelfinalspiels Deutschland - England war es dann das Orchester des Musikvereins, welches dem rundum gelungenen Fest das sprichwörtliche Tüpfelchen auf das "i" setzte. Und Günther Asprion ist sicher. "Das Konzept hat sich bewährt, wir werden garantiert daran festhalten."